

# „Nicht mit der heißen Nadel stricken“

Finanzausschuss in Dänischenhagen fordert für wichtige Entscheidungen mehr Vorbereitungszeit – Ja zu elektronischem Kanalkataster

**Dänischenhagen.** Wie viel Zeit benötigen die Ausschussmitglieder, um sich mit Vorlagen zu befassen und diese durchzuarbeiten? Einen angemessenen Zeitraum forderte der Finanzausschuss in Dänischenhagen auf seiner Sitzung am Montagabend ein.

Von Friederike Hiller

Den Haushalt 2014 von Freitag bis Montag ordentlich vorzubereiten sei unmöglich, daher setzte ihn das Gremium von der Tagesordnung ab. Peter Backen (CDU) bat die Amtsverwaltung, künftig nur Themen auf die Tagesordnung zu

setzen, die „nicht mit der heißen Nadel gestrickt“ seien. So gab es zur finanziellen Lage der Gemeinde keine Informationen. Dafür aber zum desolaten Zustand des Kanalsystem in den ehemaligen B-Plan-Gebieten 13 (Gewerbegebiet Lehmkatzen), 14 (Steinviertel), 15 (südlich vom Stein-

viertel). Kanalsanierungsberater Björn Oelwitz zeigte Videos der Kanalfilmung, auf denen feste Krusten und Risse zu sehen waren. „Der Kanal ist als relativ jung zu bezeichnen und weist trotzdem schwere Schäden auf“, fasste Oelwitz zusammen. Um die schwersten Schäden zu beseitigen, müssten Abwasser- und Regenwasserkanal saniert werden. Insgesamt würde das die Gemeinde 720 000 Euro kosten. Die Arbeiten würden 2016 im B-Plan 15 starten und 2018 in Lehmkatzen enden. Einstimmig

stimmte der Ausschuss der Maßnahme zu.

Um künftig den Überblick über den Stand des Kanalsystems besser behalten zu können, beschloss das Gremium ein elektronisches Kanalkataster einzuführen. Zumindest wenn gewährleistet ist, dass die derzeitige Software auch in zehn Jahren noch genutzt werden könnte. Positiv vermelden konnte Kämmerer Stefan Tunn, dass die Gebühren für Regen- und Abwasser

**Laufbahn Sportplatz:** Tunn

riet dem Gremium, mit dem Entschluss zu warten, bis im März ein Antrag auf Fördermittel bei der Aktivregion gestellt werden kann. Dem stimmte das Gremium zu, allerdings soll die Erneuerungsmaßnahme definitiv 2015 auf dem Plan stehen. „Wir brauchen einen Haushaltsdruck, damit wir nicht leichtfertig für 2014 kleine außerordentliche Ausgaben tätigen“, sagte Backen, und Horst Mattig (SPD) stimmte zu: „In die vorhandene Infrastruktur zu investieren, ist wichtiger, als immer

wieder Neuanschaffungen zuzustimmen.“

**Radwegbeleuchtung nach Scharnhagen:** Vier Lampen, um 900 Meter Weg auszu-leuchten, machen „wenig Sinn“, sagte Mattig. „Es gibt eine DIN, aber wir halten sie nicht ein.“ Aber es sei ein Anfang, entgegnete Thomas Stein (WIR). Letztendlich stellte die WIR-Fraktion den Antrag, das Thema zu vertagen, bis das Schulwegsicherungskonzept erstellt ist und somit Klarheit herrscht, wo am dringendsten gehandelt werden muss.